

PRESSEMITTEILUNG DER WISMARER BÜRGERSCHAFTSFAKTION BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

In der letzten Sitzung der Bürgerschaft wurde der Vorschlag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen die Erstellung und Umsetzung eines Personalentwicklungskonzept für die Seniorenheime der Hansestadt Wismar in den zu beschließenden Wirtschaftsplan aufzunehmen mehrheitlich abgelehnt.

„Ein Wirtschaftsplan sei kein Haushaltsplan“ meinte die Verwaltungsspitze und es wäre möglich auch später Geld dafür bereitzustellen. Wir befürchten, dass später dann doch kein Geld dafür vorhanden ist.

Fraktionsmitglied Claudia Tamm dazu: „Der Personalmangel wurde als schwerwiegendstes Problem der Seniorenheime bei mehreren Ausschusssitzungen thematisiert. Wohnbereiche wurden trotz steigendem Bedarf geschlossen, da die fachliche Qualität der Versorgung aufgrund fehlendem Personal nicht mehr geleistet werden konnte.“

Pflegebedürftige Einwohner Wismars werden auf Einrichtungen im Landkreis verwiesen, verlieren ihren Freundeskreis und ihre gewohnte Umgebung und Angehörige müssen weite Wege auf sich nehmen um sie besuchen zu können. Diese Problematik trifft uns alle - Eltern, Angehörige oder gar wir selbst werden früher oder später betroffen sein - egal welcher Partei wir angehören, oder welche Partei wir wählen.

Die Seniorenheime der Hansestadt Wismar brauchen ein tragfähiges Konzept, das den Personalbestand für die Zukunft sichert. An Kita - Öffnungszeiten angepasste Arbeitszeiten und tarifliche Bezahlung sind gute Anfänge, aber haben nicht zu mehr Mitarbeiterzufriedenheit unter den Pflegefachkräften geführt. Fraktionsvorsitzende René Fuhrwerk: „Berichte von ehemaligen Mitarbeiter*innen im Eigenbetriebsausschuss der Seniorenheime zeigen, dass dringend die Arbeitsbedingungen für die Pflegekräfte verbessert werden müssen, um vorhandenes Personal zu binden und neues zu gewinnen. Ein Personalentwicklungskonzept, wie die Hansestadt Wismar es selbst bereits seit 2015 hat, kann dafür die Basis legen.“

Ein Personalentwicklungskonzept, das auf Mitarbeitergewinnung, Mitarbeiterpflege und Mitarbeiterzufriedenheit ausgerichtet ist, ist die Basis für die personelle und wirtschaftliche Zukunftssicherung der Seniorenheime.

Für die Finanzierung haben wir vorgeschlagen vorerst auf die jährliche Ausschüttung in Höhe von 50.000 € an den Haushalt der Hansestadt Wismar zu verzichten. Diese erfolgen trotz der sich in den nächsten Jahren ausweitenden Verluste. Grund sind die fehlenden Einnahmen, weil Pflegeplätze aufgrund des Personalmangels nicht belegt werden können.

Wismar, 20.12.2019